

## Aufruf.

### Floristische Werke aus alten Zeiten.

Wer sich mit Pflanzengeographie und mit Neubearbeitung einer Lokalfloren befaßt, hat hohes Interesse, zu erfahren, was in dieser Gegend früher gefunden wurde oder im Laufe der Zeiten voraussichtlich eingewandert ist. Mühsam oder gar nicht, stets mit großen Kosten verbunden, gelingt es ihm, ältere Werke dieses Inhaltes bisweilen sich zu verschaffen.

Eine Hauptaufgabe der Bayer. bot. Gesellschaft ist es, derartige Werke, Manuskripte oder Aufzeichnungen vor Vernichtung und Vergessenheit zu bewahren und in ihrer Bücherei als der geeignetsten für floristische Zwecke zu vereinigen. Wenn nun die verehrlichen Mitglieder der Sache ihre Aufmerksamkeit schenken und namentlich in Apotheken, bei Antiquaren, bei Trödlern nach solchen forschen, so ließen sich gewiß noch manche im Werte nicht beachtete Bücher, die oft um einen geringen Preis recht gerne losgeschlagen werden, für unsere Gesellschaft erwerben, oder wenn sich solche bereits an sicherem Orte befinden, ich verstehe darunter Staats-, Universitäts- oder städtische Bibliotheken, derselben Nachricht geben, daß das oder jenes Werk dort zu finden ist. Der Forscher kann sich dann leicht an die betreffende Stelle wenden und er gewiß auch Einsicht in dasselbe gestattet bekommen.

Der Raum mangelt, hier näher auf Einzelheiten einzugehen, und deshalb seien mir nur einige Beispiele anzuführen, die das Interesse Frankens wachrufen, gestattet. So müßten die kostbaren Werkchen vielleicht noch zu finden sein:

Tempe Grettstadiense von Fehr, Schweinfurt, 1680,

Anchora sacra vel Scorzonera, Jena und Breslau 1666, von demselben gelehrten Herrn.

Ersteres ist gänzlich verschollen, letzteres vielleicht noch aufzutreiben. Emmert und Segnitz, Flora von Schweinfurt, 1852, Schenk, Flora von Würzburg, 1848, erwähnen beide, haben aber das Tempe nicht zu Gesichte mehr bekommen.

Gerade bei Grettstadt sind diese Tümpel noch teilweise so erhalten, wie sie zu Zeiten des sel. Herrn Dr. Mich. Fehr, Arzt und Naturforscher in Schweinfurt, waren, und man kann behaupten: Die Jahrhunderte sind an dieser Gegend spurlos vorübergegangen. Die Kräutlein sind gewachsen, haben Blüten und Früchte getragen, sind verdorrt und haben der jungen Generation dann wieder Platz gegeben. Wie viele Freunde der Scientia amabilis sind im Laufe der Zeiten zu diesem Dorado der fränkischen Hochmoorflora gewandert und haben diese bewundert. Und wie beschreibt Fehr seine Eindrücke und sein Empfinden in der Schrift *Anchora sacra* in herrlich poetischer Weise und in einem fast klassisch zu nennenden Latein. (S. Flora von Schweinfurt 1852).

Ebenso soll Ende des 18. Jahrhunderts eine Flora von Rothenburg o. d. T. erschienen sein, ferner Wibels Flora Wertheims a. M. 1700. Beide sind sicher noch von irgendwo herbeizuschaffen.

Wer derartige Werke vor dem Untergange sichert, wird sich ein nicht minder großes Verdienst um unsere Bayer. bot. Gesellschaft erwerben, als wenn er sich an der Neubearbeitung der Flora Bayerns beteiligt hätte.

Würzburg, im März 1901.

Robert Landauer.

## III. Literaturbesprechungen.

Dalla Torre, Prof. Dr. K. W., und Sarnthein, Graf L. v., Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstentumes Liechtenstein.

Dalla Torre und v. Sarnthein haben mit der Herausgabe einer neuen Flora der oben genannten Gebiete begonnen. Von Diagnosen und Beschreibungen wird in diesem Werke abgesehen werden, dagegen wird stets ein Hauptwerk oder eine Monographie citiert werden. Der erste vorliegende Band ist allein der ganzen in Betracht kommenden Literatur gewidmet; dann sollen in systematisch aufwärts streben-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1\\_1901](#)

Autor(en)/Author(s): Landauer Robert

Artikel/Article: [Aufruf. Floristische Werke aus alten Zeiten. 201](#)